



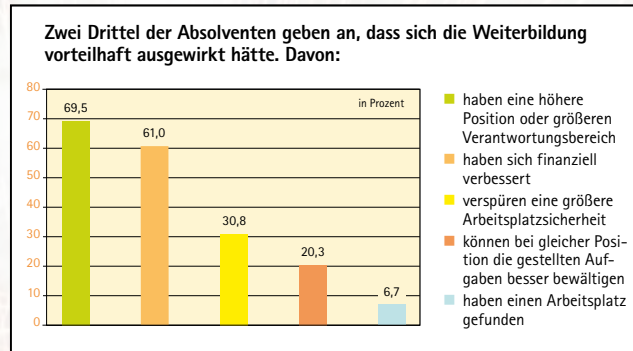
■ Mehr als 830000 Menschen haben seit 1990 einen Abschluss der Aufstiegsfortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) erfolgreich absolviert. Damit haben sie die Qualifikationen für Fach- und Führungspositionen in der Wirtschaft erworben. Die 6. IHK-Weiterbildungserfolgsumfrage zeigt, dass die Absolventen diese Positionen auch erreichen. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

Aufstieg als Ziel

■ Aufstieg und finanzielle Verbesserung sind die zentralen Motive der Absolventen. Mit gut einem Drittel war die Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes ein weiterer wichtiger Grund.

Ziele erreicht!

■ Die angestrebten Ziele werden erreicht: Konstant geben gut zwei Drittel aller Teilnehmer an, dass sich die Prüfungen positiv auf ihre berufliche Entwicklung ausgewirkt haben, davon 70 Prozent durch eine höhere Position oder einen größeren Verantwortungsbereich sowie 61 Prozent mit einer finanziellen Verbesserung.

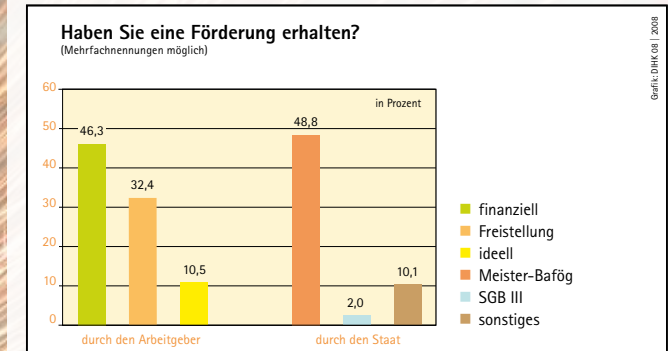


Alter für den Erfolg unerheblich

■ Das Alter ist nicht entscheidend für den Erfolg. Unabhängig vom Alter profitieren zwei Drittel aller Absolventen. Allerdings profitieren Ältere anders als Jüngere: Jüngere steigen häufiger auf (72 zu 55 Prozent) oder erhalten eher eine Gehaltserhöhung (64 zu 47 Prozent), Ältere geben an, stärker den Arbeitsplatz (38 zu 30 Prozent) sichern oder ihre Arbeit besser bewältigen zu können (30 zu 20 Prozent).

Förderung für den Erfolg

■ Unternehmen und Staat unterstützen die Anstrengungen. Vier von fünf Absolventen wurden vom Arbeitgeber oder staatlich gefördert.



Weiterbildung wirkt motivierend

- 80 Prozent der Absolventen wollen weitere Qualifizierungen besuchen.
 - 37 Prozent in ihrem Unternehmen,
 - 51 Prozent auf dem freien Markt,
 - 14,5 Prozent auf Hochschulniveau.
- Aufstiegsbildung nach Berufsbildungsgesetz ist passgenau: 81,5 Prozent würden sich wieder für das gleiche Weiterbildungsziel entscheiden.

Fazit

■ Aufstiegsbildung ist ein attraktives Qualifizierungsmodell für dual Ausgebildete. Aber auch für Absolventen dualer und normaler Studiengänge ist sie eine Möglichkeit. Sie ist praxisnah und orientiert sich am unternehmerischen Bedarf. Unternehmen steht hier ein großes Qualifizierungs- und Personalpotenzial zur Verfügung.



IHK. Die Weiterbildung – Bildung mit System

- Sechzig Prozent eines Jahrganges absolvieren eine duale Ausbildung. Mit der Aufstiegsbildung nach BBiG können sich die Absolventen für Fach- und Führungspositionen weiter qualifizieren. Damit steht auch Personen ohne Hochschulzugangsberechtigung ein attraktiver Karriereweg offen, der zu hochwertigen Abschlüssen führt. Mehr als 100 Abschlüsse bieten Karrierewege für jeden.
- Gut 45.000 Personen gehen diesen Weg pro Jahr und absolvieren eine Prüfung zum Fachkaufmann, Fachwirt, Industriemeister, Fachmeister oder Betriebswirt bei einer IHK. Alle fünf Jahre befragen die IHKs die Absolventen, ob sich der Aufwand gelohnt hat. Die IHK-Weiterbildungserfolgsumfrage ist damit die einzige Erhebung in der Weiterbildung/im deutschen Bildungssystem.

Herausgeber und Copyright:

DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Breite Strasse 29 | 10178 Berlin
Tel. +49 30 20308 - 0
Internet: www.dihk.de

Stand: August 2008
Druck: DCM | Druck Center Meckenheim

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Die Studie können Sie beim DIHK bestellen unter:
kuper.jan@dihk.de oder per Fax: 030/20308-5-2575.

Karriere mit Lehre – Aufstieg mit System

6. IHK-Weiterbildungserfolgsumfrage



DIHK

Deutscher
Industrie- und Handelskammertag